



Die Beschlusslage im Rat

In seiner Sitzung am 09.11.2006 hat der Rat der Stadt den **Verkehrsentwicklungsplan beschlossen**. Dabei wurden gegenüber dem Entwurf der Verwaltung zahlreiche Verschärfungen vorgenommen.

1) Entgegen dem Entwurf wird jetzt wieder die **gesamte Machbarkeitsstudie von Vennhausen bis zur Ronsdorfer Straße aufgenommen**: D.H. bis 2020 soll die vierspurige Verbindung zwischen Vennhausen und Flingern fertig sein. Die Verwaltung wird beauftragt, bis 2009 Baurecht herbeizuführen, um mit dem Bau beginnen zu können.

2) Beschlossen wurde auch das übrige Netz vierspuriger Straßen so weit wie möglich weiter auszubauen. Die Folge für uns: Es entsteht ein - insbesondere für LKW gedachtes - Straßennetz durch Düsseldorf, das erheblichen Verkehr anlocken wird.

3) Weiter beschlossen wurde die LKW-Route von der A46 in Unterbach über die Rothenbergstraße über Vennhausen-Gerresheim bis Flingern. Diese Planung zeigt, warum man solch üppige Straßen bauen muss: für den LKW-Verkehr.

Was bedeutet das für uns ?

Bis zum Ratsbeschluss schien sich die Planung auf das Gebiet zwischen Vennhausen, Gerresheimer Bahnhof und Morper Straße zu beschränken.

Jetzt ist klar: Auch der Rest soll gebaut werden. Die Anwohner am **Senftenberger Weg** und im **Tannen**hof sind wieder im Brennpunkt.

Durch die Anbindung an ein verzweigtes Netz neuer Straßen wird die Sogwirkung für den Verkehr aus dem Umland noch größer. Die Verkehrszuwächse werden noch größer als befürchtet.

Was können wir tun?

Der Ausbau der L 404n soll erfolgen, obwohl noch im Entwurf ausdrücklich verneint wurde, dass dadurch nennenswerte Entlastungen andernorts zu erreichen sind! Trotzdem ist - auch bei anderen ähnlich gelagerten Vorhaben - immer von Entlastungsstraßen oder einem "Netz von Entlastungsstraßen die Rede".

Es ist wichtig, auf diese Widersprüche hinzuweisen und darzustellen, was ein solcher Ausbau für die Wohnqualität in Vennhausen, Gerresheim und Unterbach bedeutet.

Jeder einzelne sollte Möglichkeiten suchen, unsere Position zu vertreten, Das können z.B. Leserbriefe sein oder gezielte Nachfragen bei Ratsmitgliedern, die für den Verkehrsentwicklungsplan gestimmt haben (also CDU- und FDP-Fraktion im Rat).

Vom aktuellen Beschluss sind wesentlich mehr Menschen betroffen als bisher. Hierin kann für uns die Chance liegen, mehr Menschen als bisher zu mobilisieren.

Dies wird nötig sein, denn die Auseinandersetzung um diese Straße ist noch nicht zu Ende.

Die Initiative trifft sich monatlich. - Wann genau, das erfahren Sie unter „Termine“.